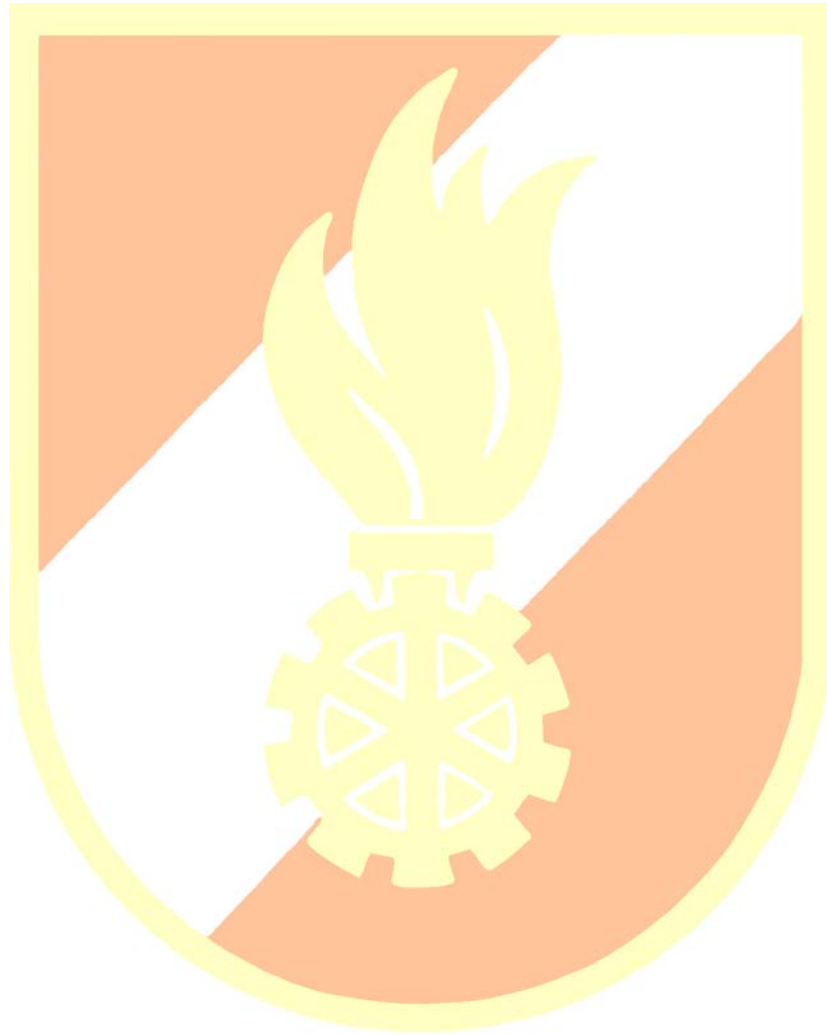


Freiwilligen Feuerwehr Aschach an der Donau



Jahresbericht 2010



Geschätzte Kameraden,



Wie bereits Tradition liegt auch im heurigen Jahr wieder der Jahresbericht unserer Wehr in schriftlicher Form vor. Er soll wiederum ein Überblick über die Geschehnisse und Tätigkeiten des vergangenen Jahres sein.

Als Kommandant möchte ich aber die Gelegenheit nützen kurz auf die vergangenen 10 Jahre zurückzublicken. Es wurden in den Jahren zwischen 2000 und 2010 152 Leistungsabzeichen und Leistungsprüfungen auf Bezirks- und Landesebene abgelegt. Nicht enthalten in dieser Zahl sind die Abzeichen in den Sparten FLA silber und bronze sowie die errungenen Jugend-Leistungsabzeichen. Von unseren Kameraden wurden weiteres 171 Lehrgänge an der Oö. Landes-Feuerweherschule besucht. Dies unterstreicht aufs Neue den hervorragenden Ausbildungstand unserer Wehr.

Auch in den Aschacher Betrieben wurde in diesen Jahren viel geleistet, sowohl durch Schulungen in vorbeugendem Brandschutz als auch bei gemeinsamen Übungen mit unserer Wehr. Die unzähligen Stunden die im Dienst für den Nächsten geleistet wurden, sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Das wohl größte Projekt, das in diese Zeitspanne fällt, ist wohl der Umbau des Feuerwehrhauses in den Jahren 2003 – 2005, bei dem die Kosten durch die Eigenleistung aller Kameraden sehr stark reduziert werden konnten. Aber auch das Tagesgeschäft sowie Einsätze, Übungen und die Vorbereitung auf Leistungsabzeichen haben den vollen Einsatz der Kameradschaft verlangt. Ich bin stolz auf das Geleistete und möchte allen meinen Dank aussprechen.

Da unser Gemeindebudget bei weitem nicht ausreicht, um den Standard unserer Wehr zu erhalten, sorgt die Freiwillige Feuerwehr Aschach immer wieder durch Veranstaltungen für die finanziellen Mittel um die Ausgaben für den laufenden Betrieb und den Ankauf von Geräten abzudecken. Weiters bleibt zu bemerken, dass trotz der hohen Ausgaben in diesem Bereich in fast allen Jahren positiv bilanziert werden konnte.

Im abgelaufenen Jahr haben wir uns wieder stark am kulturellen Leben unseres Donaumarktes beteiligt. Neben dem alljährlichen Feuerwehrfest, stand eine zweite Großveranstaltung am Schopperplatz auf unserer Agenda. Das Bestandsjubiläum der Marktmusikkapelle im Juni war eine sehr gelungene Veranstaltung und es freut uns, dass wir unseren Freunden bei der Musik bei dieser Gelegenheit bei der Umsetzung mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite stehen konnten. Auch der Feuerwehrball im Jänner war wieder eine gelungene Veranstaltung. Bei den Besucherzahlen konnten wir eine Trendumkehr herbeiführen und wieder mehr Aschacher Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Großen Anklang fand vor allem die Mitternachtseinlage, die weit über die Grenze Aschachs hinaus für Beifall sorgte.

Zum Abschluss bleibt mir wie in jedem Jahr nur mehr meinen Dank auszusprechen. Dieser gilt den anderen Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit, der Gemeinde und dem Bürgermeister sowie den Mitarbeitern des Bauhofs für die Unterstützung. Nicht vergessen möchte ich aber auch die Funktionäre und alle Mitglieder, die mit ihren aufopferungsvollen Tätigkeit in der FF Aschach a. d. Donau einen erfolgreichen Dienstbetrieb erst möglich machen. Alle diesen und allen Aschacherinnen und Aschachern wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2011 und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit innerhalb der Wehr und natürlich auch darüber hinaus.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Der Kommandant der FF Aschach an der Donau

ABI Franz Paschinger

Geschätzte Ehrengäste, Liebe Kameraden



Zahlen wie 14 Brandeinsätze, 27 Technische Einsätze mit insgesamt 669 Einsatzstunden zeigen, dass das „Unternehmen Feuerwehr“ in Aschach an der Donau auch im abgelaufenen Jahr 2010 wieder alle Hände voll zu tun hatte.

Wenngleich auch Einsätze und Ausrückungen der Feuerwehr von

vielen als selbstverständliche Dienst- bzw. Serviceleistung gesehen werden, darf in diesem Zusammenhang das Wort „Freiwilligkeit“ näher beleuchtet bzw. hinterfragt werden.

Kann die Tätigkeit in einem komplexen und fordernden Bereich wie der Feuerwehr überhaupt noch als „Freiwilligkeit“ bezeichnet werden. Lässt sich der Einsatz von schweren, hochtechnischen und zum Teil auch gefährlichen Maschinen und Geräten unter teilweise schwierigen Einsatzbedingungen noch schlicht als „Freiwilligkeit“ bezeichnen?

Ich denke – Nein!

Vielmehr hat der Dienst bei der Feuerwehr mit Verantwortungsbewusstsein, gesundem Mut, Zivilcourage und Beherztheit zu tun.

Diesen Tugenden und dem vorbildlichen Einsatz der bestens ausgebildeten Kameraden der Feuerwehr Aschach ist es zu verdanken, dass die eingangs erwähnten Brand- und technischen Einsätze ohne besondere Vorkommnisse erledigt werden konnten.

Als Kommandant-Stellvertreter möchte ich daher bei dieser Gelegenheit allen Kameraden meine **Hochachtung und recht herzlichen Dank** für die geleistete „Freiwilligkeit“ aussprechen.

Dank, genau das wäre was sich Feuerwehrmänner für ihre „Dienstleistung“ zum Wohle der Allgemeinheit verdienen würden – nicht widersinnige, unbesonnene und oberflächlich geführte Diskussionen, ob Feuerwehrmänner mit ihren

Privat-PKW's zu schnell zum Einsatz fahren.

Ich denke es obliegt nicht einem Gemeindegemachteten zu beurteilen, ob Fahrzeuge, von wem auch immer gelenkt, zu schnell unterwegs sind oder nicht.

Feuerwehrmännern, welchen technische Geräte im Wert von tausenden Euro anvertraut werden, sind meines Erachtens auch verantwortungsbewusst genug, sich umsichtig und vorschriftsmäßig im Straßenverkehr zu verhalten.

Gleichermaßen rätselhaft und obskur sind Diskussionen ob der Finanzgebarung unserer Wehr. Es sei denn, man würde darüber beraten, wie man sich bei all den freiwilligen Helfern bedanken könnte, welche beim jährlichen Feuerwehrfest für gute Einnahmen und somit direkt für finanzielle **Entlastung** des Gemeindegemachteten sorgen. Auch in diesem Fall wären Dankesworte angebrachter denn Zynismus.

In diesem Sinne darf für Kritiker angemerkt werden, dass laut Prüfungsbericht die Feuerwehr Aschach zu den „günstigsten“ in Oberösterreich zählt. Aufgerechnet auf die Gesamteinwohnerzahl von Aschach kostet unserer Wehr im Jahr €5 pro Gemeindegemachteter. Diese Summe ist und muss uns die Freiwillige Feuerwehr Aschach einfach Wert sein!

Wie bei jedem Jahresbericht möchte ich es auch heuer nicht verabsäumen, mich bei unseren **Kameraden des Ruhestandes** für ihre Unterstützung und geleisteten Arbeitsstunden im Dienste der Allgemeinheit zu bedanken.

Der gute Konsens zwischen Jung und Alt, die tolle Kameradschaft und die Anerkennung unserer Leistung in der Bevölkerung, lassen mich mit einem Schmunzeln über politisch motivierte Diskussionen rund um unsere Wehr hinweg und positiv in die Zukunft blicken.

Abschließend wünsche ich uns allen wenig Einsätze, viel Freude, Motivation und ein unfallfreies „Feuerwehrjahr“ 2011 gemäß unserem Wahspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

**Der Kommandant-Stellvertreter
HBI Adolf Wöss**



Gedanken auf dem Weg zum Einsatz: „Großbrand? Technischer Einsatz? Verletzte oder gar getötete Personen? Einsturzgefahr? Vergiftungsgefahr? Explosionsgefahr?“ Wie kann ich/wir am besten helfen? ... beschäftigen einen Feuerwehrmann auf dem Weg ins Zeughaus – mit Sicherheit aber nicht Raserei, geschweige denn Ausnützung der Situation für rechtswidriges Verhalten im Straßenverkehr.

Die Einsatzschwerpunkte im Jahr 2010 waren wieder breit gestreut, wenn es auch auf dem Einsatzsektor ein eher ruhiges Jahr war. Insgesamt 41 Einsätze wurden durch die Kameraden unserer Wehr bewältigt, wobei es Gott Sei Dank zu keinen größeren Verletzungen kam.

Unter den 14 Brandeinsätzen ist sicher der Großeinsatz in der Firma Agrana zu nennen, der vielen Aschacherinnen und Aschachern durch die massive Rauchentwicklung in Erinnerung geblieben ist. Dem beherzten Eingreifen unserer Wehr und der guten Zusammenarbeit mit den alarmierten Feuerwehren aus den Nachbargemeinden ist es zu verdanken, dass hier kein größerer Schaden entstanden ist. Negativ aufgefallen ist wohl die Anzahl der blinden Alarme, die hauptsächlich durch die Brandmeldeanlagen in den Gewerbetrieben ausgelöst wurden. Mein Appell geht hier an die Mitglieder, jede Alarmierung ernst zu nehmen, denn nicht jeder Brandmeldealarm ist auch ein blinder Alarm.



Im Rahmen der 27 technischen Einsätzen war der umfangreichste der Unwettereinsatz im Juli. Auch wenn wir dieses Mal mit einem blauen Auge davongekommen sind, waren doch diverse kleinräumige Überflutungen in den Griff zu bekommen und deren Spuren wieder zu beseitigen. Natürlich ist bei dieser Einsatzart das Spektrum der zu absolvierenden Aufgaben sehr breit gefächert, ein nicht alltäglicher Einsatz ereignete sich erst vor ein paar Tagen: Ein Wassereinbruch in den Schwimmkörper eines Transportschiffes machte das Eingreifen unserer Wehr notwendig.



Auf jede Einsatzart vorbereitet zu sein und auch auf unvorhergesehene Aufgaben reagieren zu können, heißt regelmäßig Übungen und Schulungen durchzuführen.

Der neue Übungsmodus der stark auf Themenrotation setzt, hat sich hervorragenden bewährt und trägt dazu bei, dass die Übungen auch bei regelmäßiger Teilnahme nicht an Attraktivität verlieren. Demnach werden wir diesen Modus beibehalten und verfeinern. Der Übungsplan wurde bereits erstellt und beinhaltet sicher wieder für jeden Kameraden relevante und interessante Themen.

Übungsbeginn ist am Donnerstag, 17. März 2011 um 18.30 Uhr. Nicht unerwähnt soll auch sein, dass derzeit 2 Gruppen für die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ Stufe I trainieren. Die Abnahme durch ein Bewerterteam des Bezirkes Eferding wird voraussichtlich am Samstag 12. März 2011 stattfinden.

Abschließend möchte ich allen danken, die sich im abgelaufenen Jahr an Übungen beteiligt haben, vor allem jenen die sich als Übungsverantwortliche und Übungsleiter in den Dienst der Sache gestellt haben. Ich hoffe, dass sich die Übungsteilnahme auch im kommenden Jahr auf gewohnt hohem Niveau bewegen wird, denn nur der, der auf dem neuesten Stand ist, ist für den Ernstfall bestens gerüstet. Ein weiterer großer Dank gilt auch allen Firmen und Privatpersonen, die uns die Möglichkeit gegeben haben bei Ihnen und an Ihren Objekten Übungen durchzuführen.

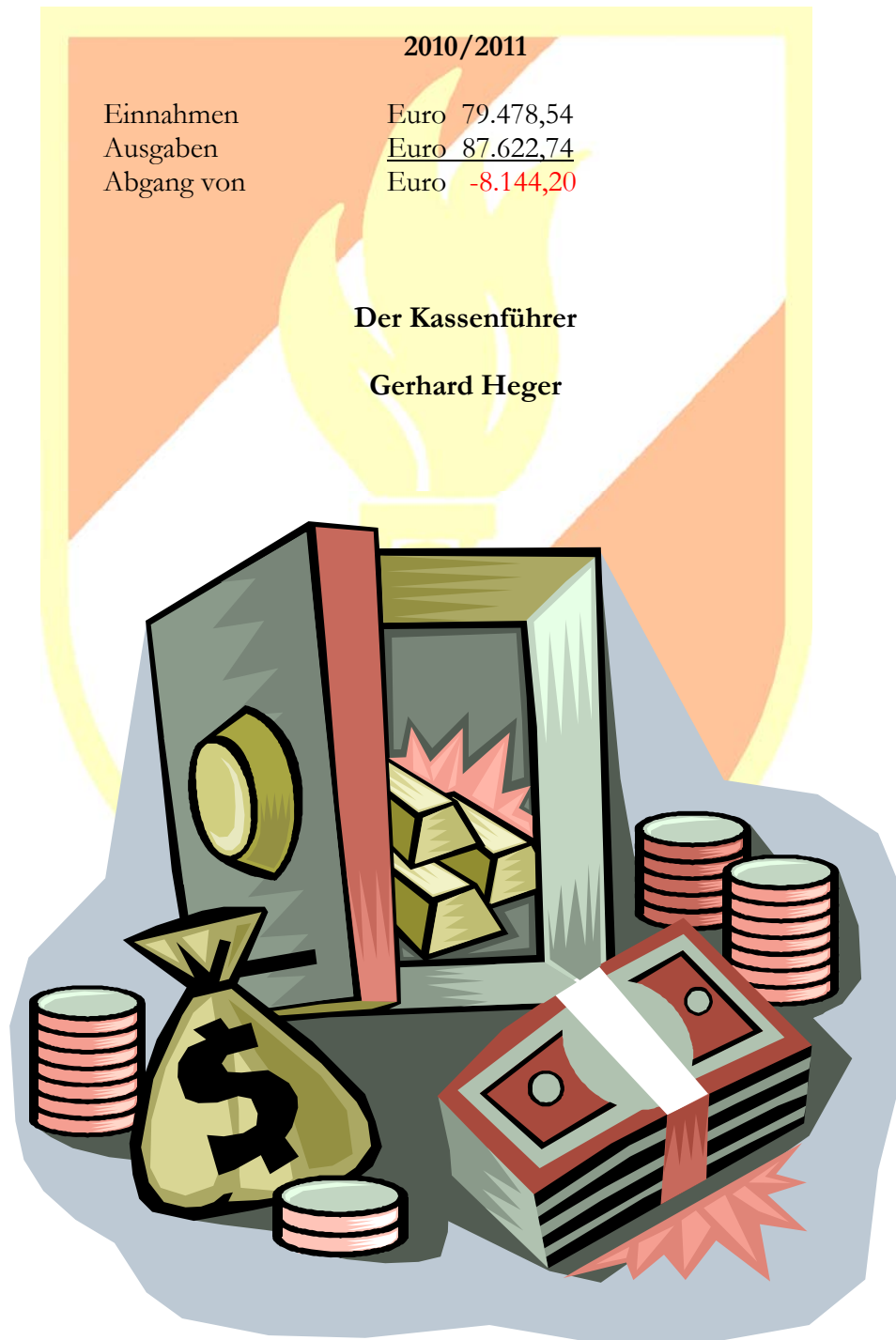


Wehrte Kameraden!

Heuer darf ich euch ein nicht so erfreuliches Ergebnis präsentieren.

Aufgrund einiger größeren Investitionen (Seilwinde, Sanierung KDO, Bekleidung usw.) müssen wir einen Abgang verzeichnen.

Trotz allem, darf ich mich aber recht herzlich für eure tatkräftige Unterstützung beim Schopperplatzfest sowie der Durchführung der Weihnachtssammlung neu recht herzlich bedanken.



Ich freue mich, auch heuer wieder einen Überblick über die Tätigkeiten der Wasserwehr Aschach geben zu dürfen.



Unser erster Wasserwehr-Einsatz im April 2010 unterstützte eine Initiative von ambitionierten Donaufischern. Hierbei wurden zur Schaffung von Brutplätzen für Zander beschwerte Tannenbäume in der Donau versenkt.

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen der Ausbildung. Anfang Mai besuchten 3 Mann unserer Wehr (Ettl M., Gruber M., Humer A.) den Wasserwehr-Lehrgang II in Linz.



Highlight dabei war für alle natürlich die Zillenfahrt nach Ottensheim, wobei die Strecke Linz/Hafen nach Ottensheim Höhe Tunnel in der Rekordzeit von 2:30 h von einer unserer Gruppen absolviert werden konnte. In der zweiten Mai-Woche startete dann am

Schopperplatzgelände die Wasserdienst-Grundausbildung des Bezirkes Eferding. An zwei Samstagen wurden den 20 teilnehmenden Feuerwehrkameraden neben praktischen Übungen auch die nötigen Knoten sowie die theoretischen Grundlagen vermittelt. Auch 2 Mann unserer Wehr (Thomas Pilz und Dennis Leppen) nahmen an der Ausbildung teil.

Kurz vor Ende des ersten Grundausbildungstermines wurden wir dann noch zu einem Wasserwehr-Einsatz nach Landshaag alarmiert. Hier war ein Traktor mit angehängtem Vakuumfass in die Donau gestürzt. Wir hatten dabei den Auftrag auslaufende Betriebsmittel des Fahrzeuges mittels Ölsperren aufzufangen.

Am 21. Mai fand dann in Linz das WLA Gold statt. 2 Mann unserer Wehr traten zur Meisterprüfung im Zillenfahren an. Hierbei konnten die FF-Aschach 2 Top Ränge belegen. Den 3. Rang konnte ich (Ettl Michael) für die FF-Aschach erreichen, den ebenfalls sehr guten 9. Rang belegte Gruber Martin. Einen herzlichen Dank an Humer Richard, der beide beim Bewerb als Kranzmann unterstützt hat.



Die Bewerbungssaison hatte dann wieder im Juni ihren Höhepunkt mit dem Wasserwehr Landesbewerb in Mauthausen. Wichtigstes Ziel dabei war das Bestehen der Abzeichen. Hier konnte Thomas Pilz das WLA Bronze erwerben

Bronze		Rang	Einer	Rang	Silber		Rang
Floimayr H. P.	Sonnleitner M.	24 (12%)	Humer R.	21 (14%)	Humer A.	Humer R.	4 (3%)
Humer A.	Popp H.	25 (13%)	Humer A.	23 (16%)	Ettl M.	Gruber M.	18 (13%)
Humer R.	Gruber M.	31 (16%)	Popp H.	43 (30%)	Floimayr H.P.	Sonnleitner M.	24 (18%)
Ettl M.	Urferer G.	8 (25%)	Ettl M.	28 (47%)	Binder A.	Popp H.	69 (51%)
Binder A.	Pilz Thomas	101 (53%)	Gruber M.	104 (73%)	%Werte = Platzierung/Teilnehmeranzahl		

Ergebnisse Landeswasserwehrbewerb Mauthausen

Blau=Wertungsklasse B (Altersklasse)
Orange=Fahrt auf Abzeichen



ben, Hans Peter Pirklbauer, Binder Andreas und Sonnleitner Max konnten das begehrte WLA in Silber erwerben. Der absolute Höhepunkt war aber ein absolut toller 4. Rang in Silber (Allgemeine

Klasse) welchen Humer Richard und Humer Andreas erreichten. Beiden möchte ich nochmals zu diesem tollen Erfolg gratulieren. Das schon lange anvisierte Ziel, endlich unter den Top 5 auf Landesebene zu sein, konnte dadurch in diesem Jahr bereits ein zweites Mal erreicht werden. Auch für die Mannschaftswertung konnte sich unsere Wehr wieder qualifizieren.

Ende Juli fand dann heuer zum zweiten Mal ein Kanu Ausflug statt. Mit 3 Kanus erlebten 6 Mann unserer Wehr einen abenteuerlichen - und für manchen sehr nassen Ausflug auf Flüssen und Bächen in der näheren Umgebung. Die Tour ging wie auch im Vorjahr von Pfaffing über Puppung, Schaden, Alkoven bis nach Ottensheim.

Ein weiteres Highlight folgte dann nach noch im September. Der Bezirksbewerb in Steyermühl, dem Austragungsort des Landesbewerbs 2011. Auf der Traun in Steyermühl nahmen wir mit 2 Zillenbesatzungen teil. Die beiden Brüder Richard und Andreas Humer erreichten hierbei in der Wertungsklasse "Bronze Gäste" den hervorragenden zweiten Platz. Durch einen Fahrfehler gab es leider keine Platzierung in Silber. Trotz eines unfreiwilligen Bades in der kalten Traun konnte die zweite Zillenbesatzung (Michael Ettl und Gabriel Freinbichler) noch den 19. Platz

in der Wertungsklasse "Silber Gäste" erreichen.



Im Nachhinein betrachtet war 2010 eines der bisher erfolgreichsten Jahre unserer Wasserwehr, mit zwei Platzierungen unter den Top 5 auf Landesebene, zwei Goldenen, drei Silbernen und einem Bronzenen Abzeichen. All dies benötigt natürlich sehr viel Trainingswille, Zeit und Motivation bei allen Kameraden - und dafür möchte ich mich bei allen aufs herzlichste Bedanken. Ein herzliches Danke auch an all jene die uns dabei in jeglicher Form unterstützten - allen voran unserem Kommando. Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr 2011, mit vielen Highlights wie einer neuen Zille im März, dem Landesbewerb in Steyermühl im Juni und dem Bezirksbewerb in Landshaag im Herbst zu dem ich schon heute alle aktiven aber auch ehemaligen Zillenfahrer herzlich einladen möchte.

Ettl Michael, BI



Der Status als Sorgenkind der Wehr hat die Jugendgruppe auch diesem Jahr nicht abschütteln können. Bedingt durch Überstellungen in den Aktivstand wird der Mitgliederstand im heurigen Jahr sehr zusammenschumpfen. Deshalb ist es notwendig, dass die Bemühungen wieder mehr Jugendliche für eine Mitgliedschaft in unserer Wehr zu begeistern, zu intensivieren. Es wird noch viel Arbeit bedürfen wieder eine schlagkräftige Jugendgruppe in unsere Wehr integrieren zu können. Das Thema Jugend beschäftigt aber nicht nur unsere Wehr, sondern derzeit auch das komplette Land Oberösterreich. Im Rahmen der Agenda Feuerwehr 2030 liegt das Hauptaugenmerk derzeit auf der Erarbeitung von Konzepten für die Zukunft der Feuerwehrjugend.

Großes Thema bei der Jugend war die Abhaltung des Bezirk-Feuerwehrjugendlagers in Aschach. Über 200 Jungfeuerwehrmitglieder und ihre Betreuer nahmen im ersten Augustwochenende 2010 an diesem Lager am Schopperplatz teil. Dabei haben sich die Räumlichkeiten und Gegebenheiten des Areals wieder als geeignet für die Zwecke der Feuerwehr erwiesen. Trotz der oft widrigen Wetterbedingungen konnte alle Lagerbewerbe abgehalten werden und die Jugendlichen behielten trotz starken Regens größtenteils trockene Bekleidung.

Die Teilnahme an Bewerben wäre für die Jugendgruppe der FF Aschach allein nicht möglich gewesen. Aus diesem Grund haben wir die Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe der FF Haizing forciert. Und so konnten wir auch am Bezirksbewerb des Bezirkes Eferding und am Oö. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb erfolgreich teilnehmen. Hier gilt unser Dank auch dem Jugendbetreuer team der Freiwilligen Feuerwehr Haizing, die die Zusammenarbeit mit unserem Jugendbetreuer Michael Perndorfer vorbildlich gestaltet haben.

Abschließend ergeht der Appell an alle Kameraden weiter Werbung für die Jugendgruppe zu machen, um die Zukunft unserer Wehr abzusichern. Die Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und persönlichkeitsbildende Freizeitgestaltung dar und gibt jedem aktiven Mitglied die Möglichkeit wichtige Erfahrungen für sein weiteres Leben zu sammeln.



**Werte Freunde der Feuerwehr Aschach,
Liebe Kameraden,**

Die alljährliche Taucherweihnacht war die letzte Aktivität der Tauchergruppe Aschach im Jahr 2010. Gedacht wird im Zuge diese Feierlichkeit an der Donau, verunglückten Feuerwehrtauchern und Wassersportlern. Ferner bitten die Taucher bei dieser Feier auch für ein unfallfreies kommendes Einsatzjahr.

Gott sei Dank, konnten wir auch Ende 2010 wieder Danke für ein unfallfreies Taucherjahr sagen, obwohl so manche schwierige Taucheinsätze durch die Mannen der Tauchergruppe Aschach zu erledigen waren.

Spektakulär und anspruchsvoll war der Taucheinsatz am 12. Mai 2010 am linken Donauufer im Gemeindegebiet von Landshaag. Dort war eine 14 Meter lange und 19 Tonnen schwere Jacht gegen das Ufer gekracht. Das leckgeschlagene, nicht mehr fahrbereite Boot konnte durch die FF Landshaag mit Unterstützung von vier Tauchern der Tauchergruppe Aschach gesichert und folglich mit einem Bergkran geborgen werden.



Suchaktion am Irrsee

Mehrere Suchmannschaften in der Stärke von 10 Tauchern suchten den Irrsee nach dem vermissten Fischer leider ergebnislos ab.

Ihren Mann stellten die Aschacher Feuertau-cher auch im Zuge der großangelegten Suchaktion nach einem vermissten Fischer im Irrsee. Rund 100 Taucher suchten nach einem vorgegeben Suchraster den Irrsee nach dem vermissten Fischer ab. Die Suche galt als schwieriges Unterfangen, zumal keine Anhaltspunkte über die genaue Unglücksstelle vorhanden waren und das Wasser sehr trübe war. Diese Suche musste leider ergebnislos abgebrochen werden.



Die Bergegurten mussten von den Tauchern unter dem Schiffsrumpf zum Ufer verlegt werden. Dies gestaltete sich ob der starken Strömung und sehr schlechten Sicht sehr schwierig.

„Gott sei Dank, sind wir für derartige Notfälle bestens ausgerüstet und gut ausgebildet“, so Kamerad Gruber Rainer, der die Tauchaktion von Land aus koordinierte.

Diese und zahlreiche andere Übungs- und Einsatztauchgänge absolvierte die 6-Mann starke Tauchergruppe Aschach im Jahr 2010. Verstärkt wird unser Team ab Juni 2011 durch Kamerad **Sonnleitner Max**, der sich heuer der schwierigen Tauchausbildung des LFK OÖ am Attersee stellen wird. Wir wünschen Max alles Gute auf dem Weg zum Feuertau-cher.

Tauchstatistik:

Einsatztauchgänge: 9 mit einer Gesamttauchzeit von 307 Minuten

Übungstauchgänge: 307 mit einer Gesamttauchzeit von 3709 Minuten

Ausrüstung:

Dank der Zuweisung von Ausrüstungsgegenständen durch den KHD und Ankauf von unbedingt benötigten Ausrüstungsgegenständen aus Mitteln der FF Aschach, sind wir für nahezu alle Einsatzanlässe bestens gerüstet. Derzeitiger Ausrüstungsstand der Tauchergruppe:

1 Tauchdienstfahrzeug

7 Tarierjackets

6 Halbtrocken-Tauchanzüge inkl. Zubehör

6 Trockentauchanzüge inkl. Unterzieher

6 Paar Gerätefloßen

3 Stück Unterwasserlampen

6 Stück 15Liter Pressluftflaschen

1 Sauerstoff-Notfallkoffer

Persönliche Ausrüstungsgegenstände wie Tauchermaske und Lungenautomaten wurden von den Tauchern privat angekauft.

Ausblick 2011:

Schwerpunkt der heurigen Tauchausbildung wird die Absolvierung von verschiedenen Prüfungstauchgängen (Tieftauchen, Nachttauchen, Navigieren, Eistauchen usw.) sein. Diese Tauchgänge sind zur Erlangung einer höheren Tauchzertifizierung erforderlich und werden durch Lehrtaucher des LFK abgenommen. Unsere Zielsetzung ist hoch und so werden sich alle Taucher zumindest den Prüfungstauchgängen „Tieftauchen und Nachttauchen“ stellen.

Ferner ist für 2011 wieder eine gemeinsame



Großübung mit der FF Aschach, Landshaag und Tauchern der Tauchergruppe Eferding im Bereich der Donau (Schopperplatz) geplant. Zahlreiche Übungstauchgänge und theoretische Fortbildungsveranstaltungen werden das Ausbildungsprogramm 2011 abrunden.

Abschließend möchte ich mich bei den Tauchern recht herzlich für die geleisteten Einsatz- und Übungstauchgänge und ihre Begeisterung für den Tauchsport bedanken.

Danke auch an das Kommando und Kameraden der FF Aschach für ihr Verständnis und Unterstützung der Tauchergruppe.

Ich wünsche euch für 2011 wenig Einsätze, schöne Tauchgänge und immer einen Schluck Luft in der Flasche.

**Wöss Adolf, HBI
Tauchgruppenleiter**





Wiederum können wir auf ein arbeitsreiches und doch unfallfreies Einsatzjahr zurückblicken. Im Gedächtnis ist sicher der spektakuläre Einsatz in der Firma Agrana geblieben. Durch das beherzte Eingreifen der Atemschutztrupps konnte hier ein größerer Schaden Gott Sei Dank verhindert werden. Dies war auch der einzige Einsatz im abgelaufenen Jahr wo unsere Wehr unter Atemschutz agiert hat.

Auch ein ruhiges Jahr bedarf einer gewissenhaften Ausbildung und so wurden 2 Übungen mit Einsatz von schwerem Atemschutz durchgeführt. Weiters werden im heurigen Jahr am 18. u. 19. März jeweils ein Atemschutztrupp die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und in Silber ablegen.

Kamerad Max Sonnleitner hat den Atemschutzlehrgang an der Feuerweherschule in Linz abgelegt. Auch eine Atemschutzausbildung auf Bezirksebene ist in Planung, die wahrscheinlich in Aschach abgehalten wird. 4 Kameraden unserer Wehr werde diese Ausbildung absolvieren. Diese werden das Team der Atemschutzträger das derzeit 23 Mann umfasst auf 27 Atemschutzträger ausbauen.



BI Andreas Moser und ich werden gemeinsam mit den Kameraden HAW Markus Reifenmüller aus Alkoven und HBI Manfred Eckerstorfer aus Haizing als erste Feuerwehrmitglieder des Bezirkes die Atemschutzleistungsprüfung in Gold im Rahmen eines Probebewerbes im April an der LFS Linz ablegen. Dieser Bewerb wird im nächsten Jahr auch auf Bezirksebene abgehalten.



Nach kleineren Reparaturen am Atemschutzfahrzeug hoffen wir, dass nun alle Kinderkrankheiten dieses modernen Fahrzeuges ausgeräumt sind. Das ASF stand im abgelaufenen Jahr bei 2 Einsätzen und 10 Übungen im Bezirk im Einsatz und hat sich trotz der kleinen Mängel auf Beste bewährt. Mit dem eingebauten Kompressor wurden 602 Atemluft- bzw. Tauchflaschen befüllt.

Auch auch für das kommende Jahr hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit im Atemschutzteam besonders mit meinem Stellvertreter HBM Herbert Obgrasser und natürlich auf eine unfall- und pannenfreie Einsatz- und Übungstätigkeit.

Martin Greinöcker, OAW

Werte Anwesende!

Wie in den Jahren zuvor, möchte ich euch einen Überblick über das vergangene Einsatzjahr geben. In den letzten 12 Monaten hat sich wieder einiges auf dem Sektor des Lotsen und Nachrichtendienstes getan.

Einsatzvorbereitung:

Um die fünf 70cm Funkgeräte wieder gleichzeitig laden zu können, wurde im vergangenen Jahr wieder eine Ladestation für bis zu sechs Funkgeräte angeschafft.

Im Vergleich zum vorigen Jahr hat sich heuer die durchschnittliche Rückmelderate bei den Pagerproben um 10% auf 45% erhöht. In der Zeit vor der telefonischen Benachrichtigung wurden Rückmelderaten von über 70% erreicht. Noch einmal der deutliche Hinweis: Die Telefonbenachrichtigung ersetzt nicht die Alarmierung durch Pager und Sirene, da es immer wieder zu Ausfällen kommt und somit eine verlässliche Alarmierung der Einsatzkräfte nicht möglich ist. Weiters kann es bei gleichzeitigen Alarmierungen von mehreren Feuerwehren zu großen Verzögerungen kommen.

Einsätze:

Die Lotsen und Nachrichtengruppe war im Jahr 2011 wieder bei einigen Veranstaltungen



in unserem Markt vertreten. Neben dem Kunsthandwerksmarkt sorgten die Lotsen auch beim Oldtimertreffen "Donautal-Classic" für einen reibungslosen Ablauf.

Ausbildung:

Wieder einmal kann unser Wehr auf ein erfolgreiches Jahr der Aus- und Weiterbildung im Bereich des LuN-Dienstes zurückblicken.

Im letzten Jahr nahm die FF Aschach wieder bei fast allen Funksternfahrten im Bezirk teil. Interessierte Kammeraden können natürlich jederzeit teilnehmen.

Die Kameraden FM Binder Andreas und FM Knierzinger Christoph konnten im November den Funklehrgang des Bezirkes in St. Marienkirchen/P. mit Erfolg absolvieren.





Weiters nahmen die Kameraden FM Sonnleitner Max (Bronze), FM Freinbichler Gabriel (Silber) und HBM Charwat Michael (Gold) beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen erfolgreich teil. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern.

Zukünftige Termine:

Wie jedes Jahr bietet der Bezirk Eferding eine Vorbereitung auf die Funkleistungsabzeichen an. Die Termine für diese Abende sind:

- Vorbereitung FuLA Gold, ab 09.02.2011 in Hinzenbach. Beginn 19:30 Uhr
- Vorbereitung FuLA Silber, ab 03.03.2011 in Prambachkirchen. Beginn 19:30 Uhr
- Vorbereitung FuLA Bronze, ab 17.03.2011 in St. Marienkirchen/P. Beginn 19:30 Uhr

Die Funkleistungsabzeichen werden an folgenden Tagen in der Landesfeuerwehrschule Linz abgenommen:

- FuLA Gold: 11.03.2011
- FuLA Silber: 08.04.2011
- FuLA Bronze: 06.05.2011

Auf starke Beteiligung bei den Bezirksfunkübungen hoffen wir an folgenden Terminen im ersten Halbjahr:

- „Bezirksfunksternfahrt“ am 01.04.2011
- „Wasserentnahmestellen“ im Mai 2011
- „Praxisnahe Funkübung“ am 10.06.2011

Sollte sich noch ein Kamerad für ein Leistungsabzeichen melden wollen, so sollte er Kontakt mit dem Kommandanten Franz Paschinger oder mit mir aufnehmen.

Der Funklehrgang wird im heurigen Jahr voraussichtlich vom 12. bis 20 November abgehalten. Bei Interesse sollten sich die Kameraden bei den oben genannten Personen melden.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Kameraden für die vergangene und zukünftige Unterstützung bedanken.

Andreas Moser Bakk tech., BI

Ich übe das Amt des Gerätewartes nun seit über einem Jahr aus. Diese Funktion zählt zu den verantwortungsvollsten Tätigkeiten im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr, da auf das eingesetzte Gerät im Einsatzfall hundertprozentig Verlass sein muss. Ohne die Unterstützung der Kameradschaft bei der Wartung und Reinigung stünde ich oftmals auf allein auf weiter Flur, deshalb ergeht mein Dank an alle die im vergangenen Jahr an Arbeiten in und um das Feuerwehrhaus beteiligt waren.

Vor allem die Kameraden die am Umbau des LFB-A beteiligt waren, haben die größte Hochachtung verdient. Die Adaption des LFB-A war ein bestimmendes Thema in unserer Wehr. Das Fahrzeug wäre ja vom Alter her bereits auszutauschen. Im Hinblick auf die allgemeine finanzielle Situation und die Zuverlässigkeit des Fahrzeuges hat sich das Kommando jedoch entschlossen, eine Modernisierung des LFB-A durchzuführen und es weiter im Dienst zu behalten. So wurden der Schlauchcontainer aus dem Fahrzeug entfernt und der Heckladerraum so gestaltet, dass alle Geräte für den Hochwassereinsatz (Tauchpumpen, Wassersauger etc.) dort ihren Platz finden. Auch in den weiteren Geräteräumen wurden weitere Umbauten durchgeführt. Abschließend wurde die Frontseilwinde erneuert, da die alte Winde nicht mehr einsatzfähig war. Das Konzept für die Umbauten wurde gemeinsam mit Kommandant Franz Paschinger erarbeitet und unter der Federführung von Michael Kneidinger, Max Sonnleitner und Hans-Peter Pirklbauer durchgeführt.

Die Umstellung der Einsatzanzüge die im Jahr 2009 begonnen wurde, wird in den nächsten Wochen abgeschlossen. Somit ist die gesamte Einsatzmannschaft mit den neuen Einsatzanzügen ausgerüstet und auch für das Einsatzgeschehen der nächsten Jahre bestens eingekleidet.

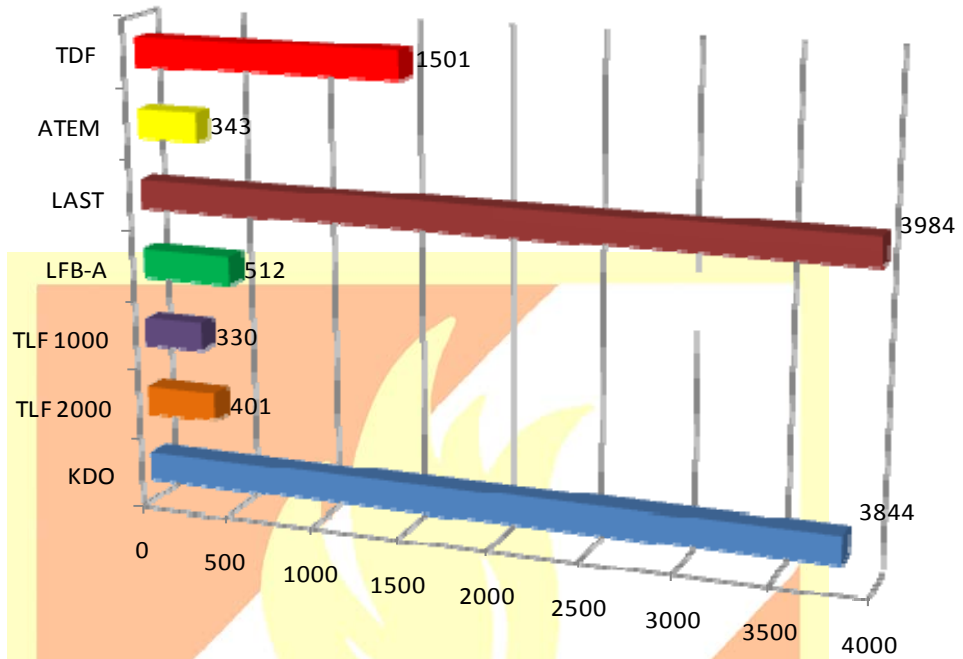
Auch das Tagesgeschäft wurde nicht vernachlässigt und allfällige Überprüfungen und Wartungen bei den Fahrzeugen durchgeführt. Insgesamt haben wir mit den Fahrzeugen 10915 km bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Ausrückungen zurückgelegt. Es wurden ca. 550 Übungs- und Ausbildungsstunden geleistet. Zusätzlich wurden ungezählte Stunden für die Wartung, Reinigung und Instandhaltung von Geräten, Fahrzeugen und Feuerwehrhaus aufgebracht.

So wünsche ich mir auch für das kommende Jahr wieder eine vorbildliche Zusammenarbeit mit allen Kameraden, möchte aber auch darauf hinweisen, dass wieder mehr Sorgfalt bei der Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung angebracht wäre. Vor allem im Hinblick darauf welche Kosten beim Ankauf dieser „Uniformen“ entstehen.

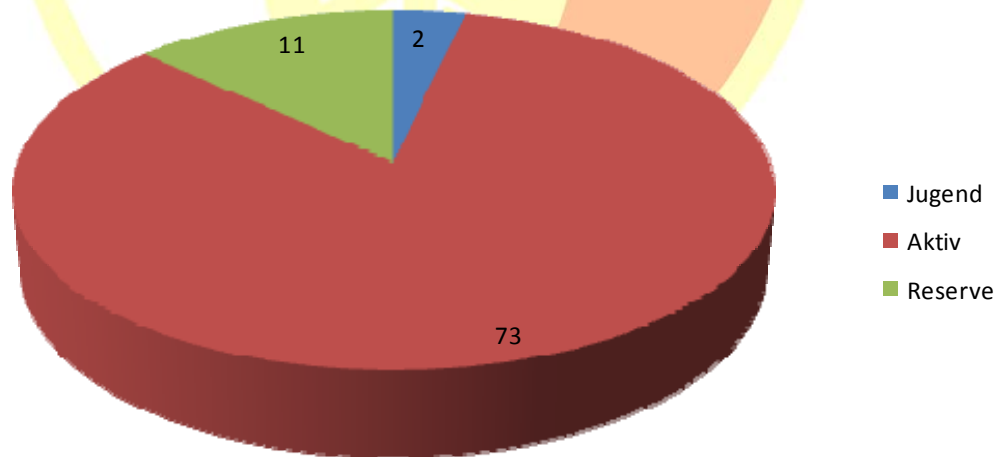
Herbert Freller, AW



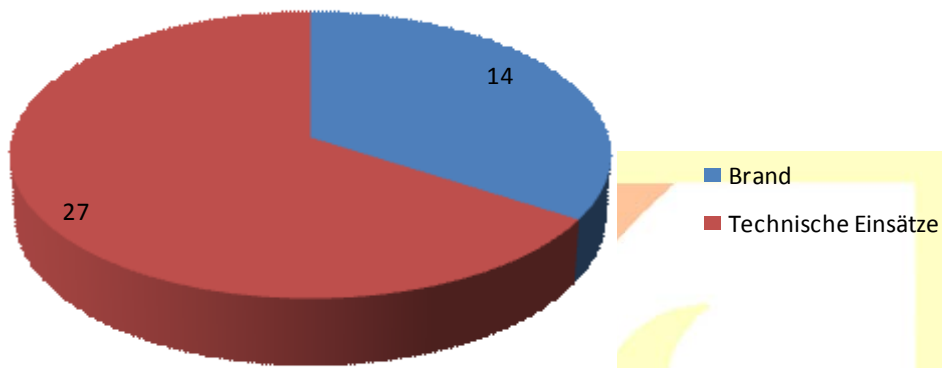
Kilometerleistung Fahrzeuge



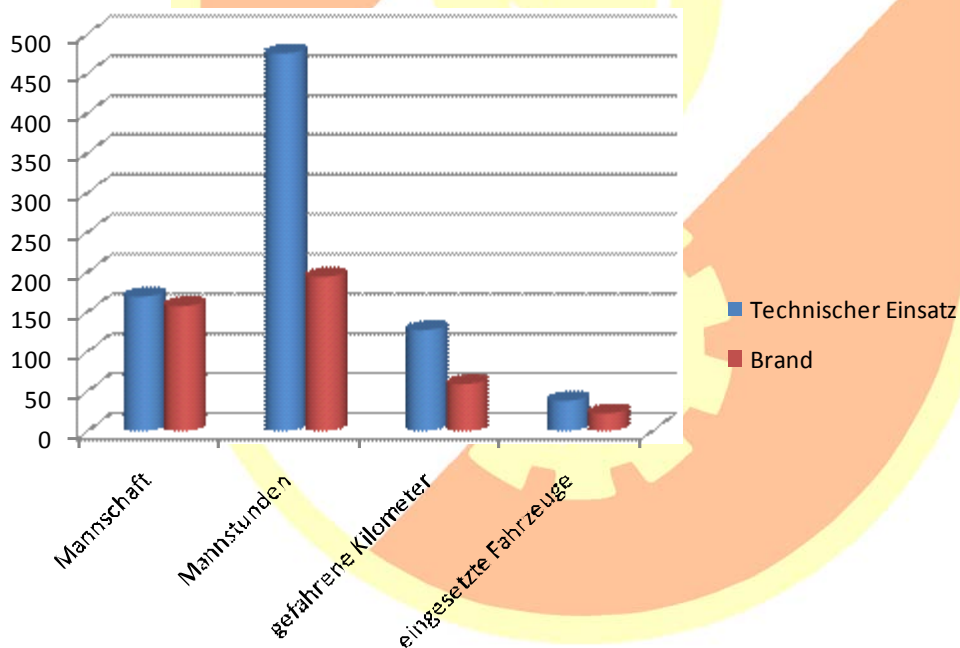
Mitgliederverteilung



Einsätze



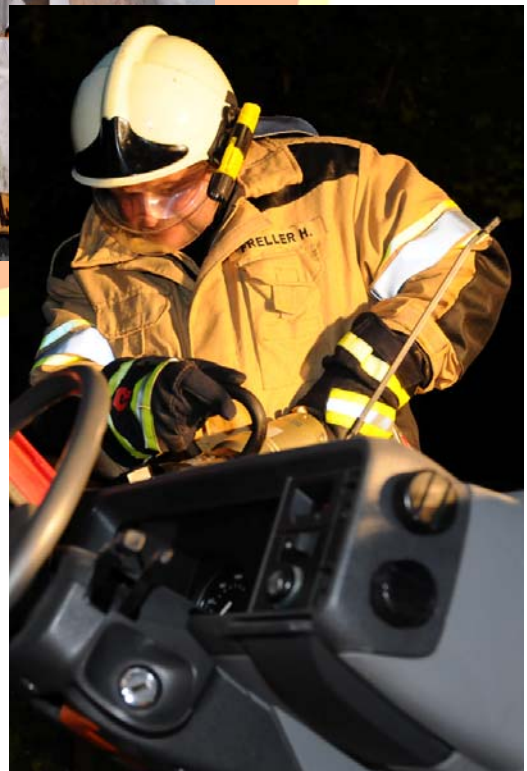
Detailvergleich Brand/Technische Einsätze



Lehrgangsteilnahme

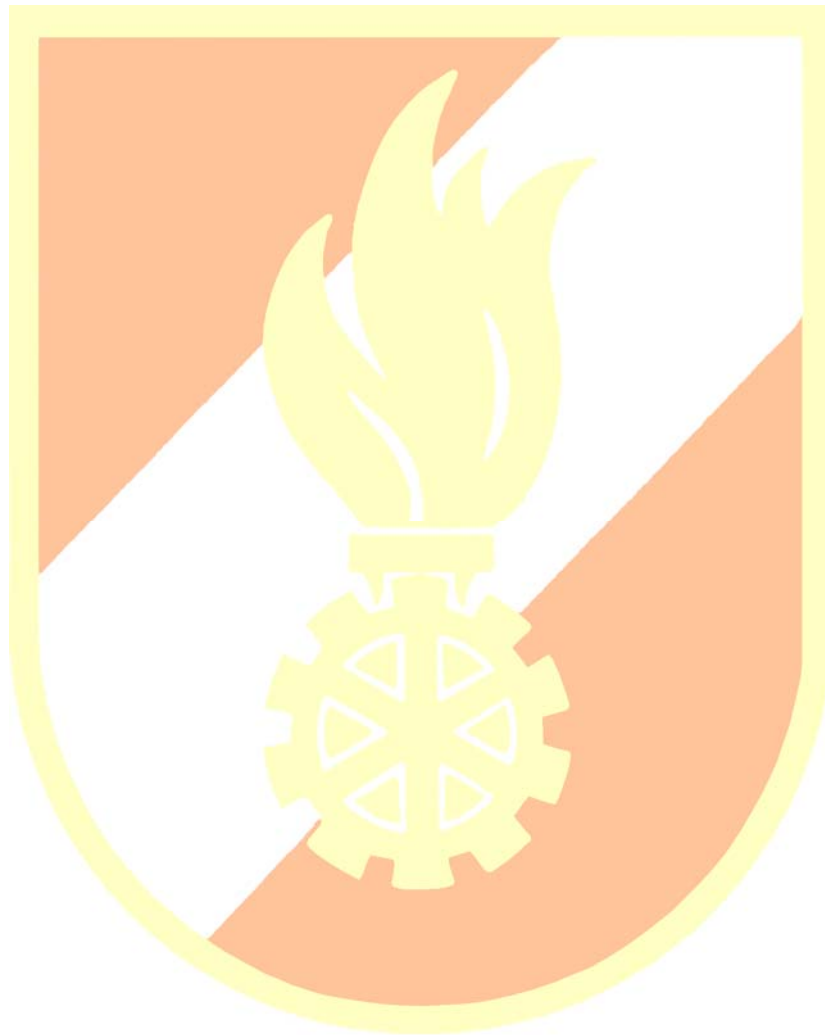
Atenschutzlehrgang: Max Sonnleitner
Funklehrgang: Andreas Binder, Christoph Knierzinger
Wasserwehrlehrgang II: Michael Ettl, Martin Gruber, Andreas Humer
Technischer LG I: Michael Pühringer
Technischer LG II: Hans-Peter Pirklbauer
Zugskommandanten-LG: Rainer Gruber

Impressionen





Impressionen



Impressum:

Für den Inhalt zeichnen die einzelnen Funktionäre
der FF Aschach/Donau verantwortlich.

Layout und Design:

OAW Oliver Grünseis